



Aktuelles



Bilder: Daniel Peter

Endometriose oder Senkung des Beckenbodens sowie weitere Angebote. Dass der Bedarf groß sei, belegen die annähernd 18.500 Behandlungsfälle, die im Jahr 2017 das ambulante Angebot der Frauenklinik nutzten, so der Direktor der Frauenklinik.

Innerhalb von gut zwölf Monaten wurden die neuen Räumlichkeiten im Rahmen einer Kernsanierung der Frauenklinik im laufenden Klinikbetrieb realisiert. Die Ambulanz verfügt über 280 Quadratmeter Nutzfläche mit einem ansprechenden Ambiente sowie erweiterter Behandlungsfläche. Sie tritt an die Stelle der bisherigen, in die Jahre gekommenen Ambulanz, die renovierungsbedürftig war und nicht mehr den modernen Ansprüchen genügte.

Zur Eröffnung der neuen Ambulanz gratulierten Prof. Dr. Georg Ertl, Ärztlicher Direktor am UKW und der stellvertretende Kaufmännische Direktor Wolfgang Roth. „Die neuen Ambulanzräume mit moderner Ausstattung bieten unseren Patientinnen eine erstklassige Versorgung,“ so Prof. Georg Ertl. „Unser Ziel ist es, Schritt für Schritt einzelne Bereiche der Frauenklinik zu renovieren und insgesamt eine hochqualitative Gebäudesituation sicherzustellen.“ Erst vor kurzem wurde ein neues Farb- und Bildkonzept in der Frauenklinik umgesetzt. Weitere geplante Baumaßnahmen sind die Sanierung des Kreißsaales und die Teilmodernisierung der Stationen. Im Zuge des Masterplans des Uniklinikums ist vorgesehen, dass die Frauenklinik perspektivisch als Teil des neuen Zentrums Mutter-Frauen-Kind auf das Erweiterungsgelände Nord umsiedelt.

**Zahlen und Fakten zur neuen Ambulanz der Frauenklinik:**

- ▶ Bauzeit: September 2017 bis September 2018
- ▶ 280 m² Grundfläche
- ▶ Neugestaltung des Anmelde- und Wartebereichs sowie der Untersuchungsräume
- ▶ Renovierung im laufenden Klinikbetrieb
- ▶ Statische Ertüchtigung
- ▶ Planung und Umsetzung durch das Architekturbüro Jutta Graf und die Bauabteilung des UKW

Angebote

Informationen zur Brustsprechstunde

Im Rahmen der ambulanten Betreuung sowie der präoperativen Vorbereitung und OP-Planung bieten wir mehrmals wöchentlich eine Brustsprechstunde in den Räumlichkeiten unserer Privatambulanz an. Schwerpunkte unserer Tätigkeit dort sind vor allem Erstvorstellungen bei Tumorverdacht oder bei bereits gesichertem Mammakarzinom. Neben klinischer Untersuchung, Diagnosesicherung und ausführlicher Aufklärung beraten wir hier auch ausgiebig über die verschiedenen operativen Therapieoptionen, die von brusterhaltendem Vorgehen bis zur kompletten Resektion des Drüsenorgans mit allen Möglichkeiten des Wiederaufbaus reichen. Aufgrund der großen Interessen an der S3-Leitlinie Mammakarzinom bei den Patientinnen und Zuweisern wird in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Zweitmeinung zur Therapieempfehlung sehr rege in Anspruch genommen, so dass wir hier teilweise von weither angereiste Patientinnen über ihre bereits extern ausgesprochenen Therapieempfehlungen beraten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei durch unsere Mitgliedschaft im Nationalen Konsortium für familiären Brust- oder Eierstockkrebs im Bereich der prophylaktischen Betreuung von betroffenen Frauen, die sich im Rahmen der intensivierten Vorsorge bei uns vorstellen. Hierbei besteht fast immer der Wunsch nach umfassender Aufklärung und Information über Vorteile und Methoden prophylaktischer Operationen von Brust als auch Eierstöcken, für die sich ein Großteil der Betroffenen entscheidet. In aller Regel operieren wir diese Frauen dann im Sinne eines Wiederaufbaus der Brust, sei es durch Expander, Implantate oder auch Eigengewebe (in Zusammenarbeit mit der plastischen Chirurgie). Im Sinne einer Versorgung aus einer Hand beraten und betreuen wir in der Mammaspreekstunde auch von uns operierte Patientinnen postoperativ und erläutern die von unserem Tumorboard empfohlenen Therapien, wie Antihormontherapie, Bestrahlung und Chemotherapie. Gerade zur Chemotherapie gibt es häufig viele Fragen über Notwendigkeit, Nutzen und Nebenwirkungen, so dass Beratungen zu dieser Thematik ebenfalls einen großen Teil unserer Arbeit ausmachen.

Neben diesen Fragestellungen im Zusammenhang mit onkologischen Erkrankungen hat sich in den letzten Jahren ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt auf dem Gebiet der Brustkorrektur und Fettunterspritzung bei bereits in der Vergangenheit operierten Patientinnen mit nicht zufriedenstellendem ästhetischen Ergebnis ergeben. Darüber hinaus ist bei sehr großen Brüsten auch der Wunsch nach Verkleinerung bei orthopädischen Beschwerden mit Nacken- und Kopfschmerzen ein häufiger Grund für eine Vorstellung bei uns. In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten für eine Reduktion problemlos, so dass wir zahlreiche solcher Operationen bei uns durchführen. Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, laden wir Sie herzlich zu einer Vorstellung in unserer Sprechstunde ein.

Bild: Fotolia.com | undendogstudios

▶ **Veranstaltungen 2017****22. Januar 2019**

Senologischer Abend, Dienstag, Veranstaltungsort: Wöllrieder Hof, Rottendorf

20. März 2019

Gynäkoonkologisches Frühlings-symposium, Treffen der gynäkologischen Chefärzte Nordwestbayerns, gemeinsame Veranstaltung am Mittwoch, Veranstaltungsort: Novum Würzburg

25./26. Oktober 2019

3. FrankenFortbildungFrauengesundheit, Veranstaltungsort: CCW

Sommer 2019

6. Gynäkologischer Dialog

Frauenklinik
und Poliklinik

News 02 | 2018

Gestaltung: BCI II, design@ukw.de, Bild: © Congress-Tourismus-Würzburg, Fotograf: A. Bestle

Aus den Fachbereichen
DysplasiesprechstundeAktuelles aus der Klinik
Neueröffnung der PoliklinikEntwicklungen
Brustsprechstunde

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen heute den Winternewsletter 2018/19 der Universitätsfrauenklinik zukommen lassen zu können. Nach einem ereignisreichen Jahr 2018 können wir auf verschiedene Meilensteine in der Weiterentwicklung der Universitätsfrauenklinik Würzburg blicken. Neben der entsprechenden Zertifizierung unserer Dysplasiesprechstunde und einem erfolgreichen Re-Audit unseres Brust- und Genitalkrebszentrums, konnten wir auch unser operatives Spektrum, insbesondere in der minimalinvasiven und robotischen Chirurgie, weiter ausbauen. Heute verfügt die Universitätsfrauenklinik Würzburg somit über alle technischen und methodischen Voraussetzungen für alle operativen Verfahren der Frauenheilkunde.

Unser Fokus im kommenden Jahr 2019 wird insbesondere auf dem weiteren Ausbau der onkologischen Versorgung liegen, insbesondere die Weiterentwicklung des Brustzentrums mit entsprechenden Strukturen wird hierbei im Mittelpunkt stehen, ebenso die Weiterentwicklung des Genitalkrebszentrums, bei dem sich aufgrund veränderter Datenlagen auch die Therapiemaßnahmen sukzessive ändern.

Durch unsere Mitarbeit in den entsprechenden Leitlinienkommissionen wollen wir hierbei die aktuellen Standards und Therapieempfehlungen jeweils auch in unserer Klinik zeitnah umsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt in 2019 werden zusätzliche Baumaßnahmen sein. Neben einer Erneuerung des Kinderwunschzentrums, laufen nun auch die Planungen für eine Sanierung der Geburtshilfe und des Kreißsaals, nachdem in diesem Jahr die Stationsflure modernisiert und die Poliklinik saniert wurden.

Neben all diesen Neuerungen steht für uns weiterhin der persönliche Kontakt zu Ihnen im Fokus und der Austausch zur gemeinsamen Versorgung unserer Patientinnen. Mit zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen möchten wir diese Diskussion mit Ihnen führen. Hervorheben möchte ich hierbei insbesondere die mittlerweile 3. Frankenfortbildung, einen zweitägigen nationalen Kongress, den wir am 25./26.10.2019 in Würzburg veranstalten werden.

Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in diesem vergangenen Jahr und an dieser Stelle insbesondere für die tägliche unermüdliche Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsfrauenklinik Würzburg.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr


Prof. Dr. med. Achim Wöckel
mit dem Team der Frauenklinik

Prästationäres Case-Management

Frau Anna Glück
Tel.: 0931 / 201-25759
Fax: 0931 / 201-25672

Stationäres Case-Management

Frau Bettina Watolla
Tel.: 0931 / 201-25236
0931 / 201-25623
Fax: 0931 / 201-625623

Mutter-Kind-Zentrum

Kreißsaal
Tel.: 0931 / 201-25641
Fax: 0931 / 201-25626

Neonatologie

Tel.: 0931 / 201-27290
Fax: 0931 / 201-27288

Schwangerenberatung

Tel.: 0931 / 201-25604
Fax: 0931 / 201-25644

Pränatalmedizin und
Ultraschalldiagnostik

Tel.: 0931 / 201-25643
Fax: 0931 / 201-25644

Privatsprechstunde:

Tel.: 0931 / 201-25265

Poliklinik

Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive
Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynäkologie
Tel.: 0931 / 201-25295
Fax: 0931 / 201-25672

Chemotherapieambulanz

Tel.: 0931 / 201-25601
Fax: 0931 / 201-25631

Kinderwunsch-Sprechstunde

Tel.: 0931 / 201-25619
Fax: 0931 / 201-25625

Arztkontakt-Hotline

Tel.: 0931 / 201-25122

▶ Arztkontakthotline

Wir sind für Sie da. Arztkontakthotline
Tel.: 0931/201-25122

Aus den Fachbereichen

Die Dysplasiesprechstunde der
Frauenklinik Würzburg

Die Dysplasiesprechstunde der Universitätsfrauenklinik Würzburg ist eine Spezialsprechstunde für die Untersuchung von Veränderungen am Muttermund und am äußeren Genitale mit einer Vergrößerungslupe (Kolposkop). In den letzten Jahren wurden durch die regelmäßige Vorsorge sowie durch die Implementierung von neuen diagnostischen Methoden, wie z. B. durch den Test für humane Papillomviren, Veränderungen der Schleimhäute häufig in sehr frühen Stadien erkannt. Deswegen suchen immer mehr Patientinnen mit einem auffälligen Abstrich des Gebärmutterhalses oder unklaren Veränderungen im Intimbereich eine kompetente Beratung. Ziel der Dysplasiesprechstunde ist nicht nur die Früherkennung und Sicherung von prämaligen Läsionen (Dysplasien), sondern auch die Abwägung, ob eine sofortige operative Sanierung bei jungen Patientinnen tatsächlich unvermeidbar ist. Obwohl bei ca. 20 % der Frauen ein HPV-Virus nachgewiesen wird, entwickeln sich bei nur ca. der Hälfte dieser Frauen Krebsvorstufen und häufig sind diese Läsionen innerhalb weniger Monate spontan rückläufig. Deswegen sehen auch die entsprechenden aktuellen medizinischen Leitlinien in sehr vielen Fällen ein abwartendes Vorgehen vor.

Sollte die Operation doch notwendig sein, sind alle entsprechenden Verfahren in der Universitätsfrauenklinik verfügbar, und die weitere Behandlung und postoperative Kontrolle kann unter einem Dach reibungslos erfolgen.

Durch die Kooperation der Dysplasiesprechstunde mit dem universitären gynäkologischen Krebszentrum und die Einbindung in das Comprehensive Cancer Center Mainfranken besteht die Möglichkeit der sofortigen Evaluation und Therapie von Läsionen, die bereits bösartig sind. Zusätzlich wird oft Hilfe von Frauen mit chronischen Beschwerden im Intimbereich gesucht. Hinter Jucken, Brennen oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr können chronisch-entzündliche Erkrankungen stecken, wie z. B. Lichen sclerosus, dessen chronische Therapiestrategie von großer Bedeutung für den weiteren Verlauf der Erkrankung ist. Auch bei gutartigen Erkrankungen wie Feigwarzen oder chronischen Pilzinfektionen ist die Evaluation von Veränderungen, die mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen sind, sinnvoll.

Im Bereich der Dysplasie gibt es spannende Neuheiten, wie z. B. die neue STIKO-Empfehlung (Juni 2018) zur Impfung von Jungen gegen Viren, die sowohl Gebärmutterhalskrebs bei Frauen und andere Malignitäten als auch unangenehme Genitalwarzen verursachen können, oder die Umstrukturierung der gynäkologischen Krebsfrüherkennung. Auch bei wichtigen Fragen wie z. B. der Möglichkeit einer Impfung nach einer bereits behandelten Dysplasie oder beim Management von Frauen mit komplexer Dysplasie-Problematik und Kinderwunsch können wir gerne beraten.



Dysplasiesprechstunde

- ▶ Die Dysplasiesprechstunde der Frauenklinik Würzburg wurde 2018 von der Deutschen Krebsgesellschaft OnkoZert neu zertifiziert.
- ▶ Im Rahmen der Renovierung der Ambulanz der Frauenklinik im Oktober 2018 wurden drei weitere Kolposkopie-Plätze mit modernsten Instrumenten zu der bereits vorhandenen Infrastruktur addiert.
- ▶ Ein neues elektronisches Visualisierungssystem (VITOM) für die intraoperative Evaluation von Krebsvorstufen hat 2018 unser vorhandenes intraoperatives Kolposkop ergänzt.

Aktuelles

Mehr Komfort für Patientinnen



Nach einem Jahr Bauzeit sind die neuen Ambulanzräume der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Universitätsklinikum Würzburg eröffnet worden. Die Ambulanz mit vier modernen Behandlungsräumen und einem neuen Anmelde- und Wartebereich bietet den Patientinnen mehr Komfort und Diskretion.

„Mit der Neugestaltung der Ambulanz haben wir Versorgungsstrukturen geschaffen, die den Ansprüchen einer modernen ambulanten Diagnostik und Behandlung unserer Patientinnen noch besser gerecht werden“, führte Prof. Dr. Achim Wöckel, Direktor der Universitäts-Frauenklinik, bei der Eröffnung aus. Neben Routineuntersuchungen bietet das Team um Prof. Wöckel in der Ambulanz auch verschiedene Spezialsprechstunden an. Dazu gehören Sprechstunden zu bösartigen Erkrankungen der Brust und der weiblichen Organe und zu minimal-invasiven Verfahren bei

Freuen sich über die Eröffnung der neuen Ambulanz (v.l.n.r.): Prof. Achim Wöckel (Direktor der Frauenklinik), Prof. Georg Ertl (Ärztlicher Direktor UKW), Wolfgang Roth (Stellvertretender kaufmännischer Direktor UKW), Architektin Jutta Graf (Architekturbüro Graf), Bertram Bräutigam und Martin Wolf (UKW-Baubauabteilung) und ein Teil des Ambulanzteams.



Terminvereinbarungen

sind über die gynäkologische Poliklinik möglich,
Tel.0931/201-25295